

Diese Predigt ist für einen Familiengottesdienst, als Dialogpredigt mit der Gestaltung durch den Theaterkreis und insofern anders als sonst

Ostersonntag 2024

Gnade sei mit euch, und Friede von Gott, unserem Vater, und von dem Herren Jesus Christus. Amen.  
Lasst uns in der Stille beten...

Predigttext 1Sam 2, 1-8a:

**Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, meine Kraft ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils.**

Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist. Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen. Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke. Die da satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, hungert nicht mehr. ... Der HERR tötet und macht lebendig, führt ins Totenreich und wieder herauf. Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. 8 Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche

**Mk 16, 1-8:** Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 **Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.** 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 **Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.**

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

**Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.**

**(Suchen, was verborgen ist...)**

Hast du schon mal gesucht? (Pantomime – verbohrt umherlaufend...)

(Theaterkreis dahinter und schaut über die Schultern...)

(Etliche Bilder)

Ein Kreuz, und das soll schön sein? Ist das nicht schrecklich!

Du hast ein bisschen Recht: Schrecklich, was da die Menschen getan haben – und sie tun es heute immer noch. Aber schön, wunderbar, dass es Jesus für uns gemacht hat!

Der Künstler jedenfalls, der hat sich alle Mühe gegeben. Er wollte uns zeigen: Gott hält sich nicht zurück. Er gibt alles, alles für uns...

Wie Eltern, die für ihr Kind alles tun!

Manchmal musst du eben zwei Mal hinschauen!

Ach, ich glaub, ich verstehe: also nicht nur von mir aus gesehen, sondern auch von ihm aus?

Genau das. Stell dir vor\_ du suchst etwas. Wie die Frauen, die zum Grab gehen. Sie wissen genau, was sie erwartet... Ein Grab im Felsen, Tod, alles aus,

Und dann sitzt da der Engel: „**Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.**

**Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.“**

Und sie haben es nicht begriffen! Nichts haben sie begriffen!

**sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.**

Dabei ist es offensichtlich:

**Sie schauen nur, was sie selber erwarten. Was anderes kann es nicht geben.**

Ja, das ist ihre Erfahrung. Sie glauben nur, was sie sehen und fühlen und tasten und riechen. Und wissen genau, was möglich ist und was nicht. Sie sind aufgeklärt, ihnen macht keiner was vor!

Es ist im Grunde wie heute: Wir glauben nur, was wir uns vorstellen können. **Behauptet einer das Gegenteil, so kann er nicht ganz richtig sein, oder?**

Sie haben so recht, aber es ist nur ihr Blick. Gott sieht es ganz anders. Und Glaube ist, mal nicht von sich aus zu gehen.

Weißt, du, Ostern soll fröhlich sein:

**Ja, es gibt eben nicht nur die berühmte Häschenschule von Albert Sixtus,**

ich kenn sie nahezu auswendig...

**es gibt nicht nur das Osterbrot, oder für den Kaffee früh aus dem Waldbrunnen das Osterwasser...**

Es gibt nicht nur die köstliche Einladung zum Osterfest von der Stadt – nein, auf der Rückseite ist gleich die Einladung zum Weihnachtsmarkt. Ja, wir sind schon schlau, wir sind immer rechtzeitig am Ball!

**Und es gibt nicht nur Osterkarten und Osterwünsche...**

Nein, es gibt auch das Ostergelächter: Kennt ihr es? Also, wir erzählen „Nonsens“ und wollen mal richtig lachen:

**Für die Klimakleber die Haftstrafen...**

Für den Gehörlosengottesdienst die Liedertafel...

**Wir erzählen vom Kaninchen mit Heuallergie...**

Oder erzählen von der Mitarbeiterin, die für die Kindergottesdienstkinder Liköreier gekauft hat...

Ihr sucht Jesus, sagt der Engel – und wir? Was suchen wir: Mal richtig lachen, mal alles vergessen...- aber suchen wir Jesus?

**Ostereier verstecken... naja – das also ist aus der Suche der Frauen heute geworden?! Soll das alles sein – ganz schön wenig, oder?**

**Viel schwerer zu suchen, was da ist**

**(Pantomime)** Deinen Schlüsselbund vielleicht

**Oder deine Brille, die du sogar auf der Nase hattest?**

Dein Sparschwein?

**Deinen Kalender oder dein Hausaufgabenheft...**

Ja, ich hab hier, ja schau doch mal, ich habe hier lauter schöne Dinge, tolle Bilder aus einer tollen Kirche. Da musst du nicht erst suchen! Hier schau her! **(Bilder)**

**Ja, kenn ich eigentlich alles...**

Kennt ihr es auch alle?

Manchmal ist uns etwas verborgen, obwohl wir es sehen, ja, obwohl wir meinen, es zu kennen.

...obwohl ich meine, dich zu kennen: und dann sage ich vorwurfsvoll: Dass du so sein kannst – dabei: er war schon immer so, nur wir haben es nicht für möglich gehalten.

Kennt ihr unsere Osterkirche? Warum ist in dem Schalldeckel eine Sonne? Warum steht Evangelium am Kanzelkorb, warum ist über dem schlanken Kreuz eine Taube, warum hat der Posaunenengel da draußen Flügel und warum sieht man die vielen Pfeifen in der Orgel normalerweise gar nicht, warum gibt es eine Kelchseite und warum eine Weinseite auf dem Altar, warum ist Weinlaub auf dem Altar und auf dem Taufstein... Warum haben wir einen Kanzelaltar?

**Ja, wir sehen vieles, aber sehen es auch wieder nicht!**

Richtig...ich kenne solche Sätze: Er hat es mir gesagt – ich habe es auch kapiert, aber verstanden habe ich es erst viele Jahre später...

**Ja, manches ist uns so selbstverständlich, dass wir gar nicht mehr nach der Bedeutung fragen: „Es war doch schon immer so... Und es könnte eine tolle Entdeckungstour durch unsere Kirche werden...**

Jesus selbst hat seinen Jüngern gesagt, was kommt, aber sie konnten, sie wollten es nicht glauben!  
Auf der Suche sein..., sie suchen ein Grab und nicht ihn!, ein Osternsuchen!

Einer erklärte: Ich freu mich nicht auf Ostern.“ „Warum?“, die entsetzte Frage: „Weil danach gleich die Semesterpause zu Ende ist...“

Ja, wenn nur das die Osterbotschaft ist: drei Tage frei – dann bleibt nichts mehr übrig...

**Und darum: Es geht keineswegs nur ums Suchen. Es geht darum, Ostern zu leben!**

**(Pantomime: Vorhang – davor und dahinter – dann Vorhang fallen lassen: Er die ganze Zeit unter uns)**

**Was sind die Tücher, die uns den Blick verhängen?**

Wir haben 40 Tage lang, seit Aschermittwoch, ans Leiden Jesu gedacht – vielleicht sollten wir 40 Tage nun an die Auferstehung denken...

**In 40 Tagen – da ist Himmelfahrt.**

Richtig, da ist Himmelfahrt. Ich habe hier 40 Kärtchen, 40 Bilder unserer Kirche. 40 mal Ostern... für jeden Tag ein Bild...

**Und du meinst, auf jedes kleine Bild sollte man..., nein nicht aufs Bild, hintendrauf natürlich schreib ich etwas darauf, was mich froh macht – weil Ostern ist?!**

Ja, genau. Da muss nicht jeden Tag Ostern darauf stehen. Aber vielleicht gehen wirmunterer in unsere Welt, wenn wir uns um Ostern mühen: jemandem gute Laune machen, Fröhlichkeit schenken, Manchmal muss man da genau hinschauen. Und manchmal muss man richtig suchen... Und manchmal muss man sich auch sagen: Das schaffst du: Jesus ist sogar vom Tod auferstanden, da wirst du diese Hürde doch auch nehmen...

Ja, richtig, wie beim Osternsuchen – aber als Selbstermutigung – das ist mir noch zu wenig. Ich denke es mir eher so: Weil er auferstanden ist, bist du nicht mehr allein. Denk an den **Vorhang**. Da geht es nicht nur ums Suchen, sondern darum, dass dir schlagartig klar wird: Er ist ja auferstanden, er ist ja da –

Und wo du ihn nicht siehst, denk an das Tuch: **(Pantomime – Tuch hoch)** Er ist nur verdeckt, nur nicht sichtbar und manchmal scheinbar ganz ganz fern – und ist doch da. Du hältst es nur nicht für möglich – da haben wir es wieder: Du siehst eben nur aus deiner Sicht. Aber Ostern ist, dass du von ihm aus auf dich sehen kannst:

**Und das solltest du aufschreiben: 40 Tage lang jeden Tag auf der Suche! Wie ein Tagebuch – du wirst staunen. Manchmal gibt es verhexte Tage, da siehst du einfach nichts Gutes. Aber denk dran, da ist nur das Tuch zu hoch, du wirst finden, wo er dir trotzdem ganz nah ist.**

**Mal schau, wer es uns wiedererzählt... Und wer 40 Kärtchen voll bekommt- Du musst sie dann aufheben und wenn du denkst, jetzt ist es nur noch zum Davonlaufen, dann nimm die Kärtchen her und erinnere dich!**

Vielleicht wirst du dann mit dem AT beten: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, meine Kraft ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils. “Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Amen.

Fürbitte in eigener freier Form:

Für

Unsere Kranken

Unsere Aktiven

Unsere Erfahrenen

Unsere Verantwortlichen

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel; so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

